

Fußballstadion: Stadtverwaltung formuliert Bedingungen

Die Stadtverwaltung ist unter bestimmten Bedingungen bereit, den FC Carl Zeiss Jena beim Umbau des Ernst-Abbe-Stadions zu einer Fußball-Arena zu unterstützen. Eine entsprechende Beschlussvorlage will Oberbürgermeister Albrecht Schröter den Stadträten am 18. März vorlegen. Danach soll das Stadion für 30 Jahre auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages an den Club verpachtet werden. Mit der Ernst-Abbe-Stiftung sind die Namensrechte zu klären. Der jährliche Stadt-Zuschuss soll weitergezahlt werden. Dabei ist von einer Summe von etwa 450 000 Euro die Rede, die auch als Einmalzahlung denkbar wäre. Zudem will sich die Stadt beim Land stark machen für eine Bürgschaft. Schließlich soll im Falle des Wiederaufstiegs in die 2. Bundesliga die Stadt an den Zuschauer-Erlösen beteiligt werden. Grundvoraussetzung für eine Fußball-Arena sei aber, dass eine neue Leichtathletik-Anlage gebaut wird.

JenaTV / 11.03.2009 / Cd

Fußballarena: Über Bedingungen reden

Bevor die Verhandlungen mit dem FC Carl Zeiss über eine Fußballarena beginnen, will die Stadt Jena die Rahmenbedingungen festzurren. Unter folgenden Maßgaben kann sich Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (SPD) vorstellen, das Projekt eines eigenständigen Fußballstadions zu unterstützen.

.Das heutige Stadion wird als Teilfläche des Sportfeldes für 30 Jahre an die Betreibergesellschaft des FC verpachtet.

. Die Frage des künftigen Namens des Ernst-Abbe-Stadions ist zu klären.

. Den bisher gewährten Zuschuss zum Betrieb, wird die Stadt (reduziert auf den Anteil der Stadionteilfläche) weiterzahlen: etwa 450 000 Euro pro Jahr, eventuell auch mehrere Jahresbeträge auf einmal.

. Beim Freistaat Thüringen macht sich die Stadt für eine Bürgschaft stark.

. Im Falle eines Wiederaufstiegs will die Stadt etwas von den Erlösen bekommen.

. Grundvoraussetzung für die Fußballarena ist, dass als Ersatz eine wettkampftaugliche Leichtathletikanlage entsteht.

Für diese Rahmenbedingungen hofft die Verwaltung zunächst auf Zustimmung im Stadtentwicklungsausschuss des Stadtrates.

TLZ / 11.03.2009 / tb

Zuerst ein Leichtathletikanlage

Stadt legt Eckpunkte-Papier zum Fußballstadion vor - Stadtrat berät nächste Woche
Ein Eckpunkte-Papier für die Verhandlungen der Stadtverwaltung mit dem FC Carl Zeiss Jena zum Bau einer Fußballarena wird dem Stadtrat in seiner Sitzung in der nächsten Woche zur Beschlussfassung vorliegen. Das Papier legt fest, unter welchen Prämissen sich die Stadt an den Kosten beteiligen würde. Wie OB Dr. Albrecht Schröter erklärte, stelle die Vorlage den Konsens innerhalb der Verwaltung sowie des Eigentümers KIJ dar.

Die Kernpunkte sind folgende: Eine Teilfläche des Ernst-Abbe-Sportfeldes, nämlich das Stadion selbst, soll danach dem FCC per Erbbaurechtsvertrag für 30 Jahre übergeben werden. Zu klären sind zweitens die Namensrechte mit der Ernst-Abbe-Stiftung, über die das Sportfeld der Stadt geschenkt worden war. Drittens würde die Stadt dem FCC einen Zuschuss von 450 000 Euro anbieten. Derzeit beläuft sich der Zuschuss für das gesamte Sportfeld auf jährlich 880 000 Euro. Der jährliche Zuschuss könnte auch als eine Einmalzahlung umgewandelt werden. Viertens würde sich die Stadt für eine Landesbürgschaft zum Arena-Bau einsetzen. Fünftens erwartet die Stadt im Fall des Aufstieges in die 2. Bundesliga eine angemessene Beteiligung an den Zuschauer-Erlösen. Sechstens sei Grundbedingung für den Bau eines Fußballstadions, dass eine wettkampffähige Leichtathletik-Anlage errichtet wird mit einer Kapazität bis zu 2000 Zuschauer. Im Grundsatz steht die Stadt damit zu den Plänen des FCC. Der hat nun aber einige konkrete Hürden zu nehmen, um sein Projekt mit privaten Investoren auf den Weg bringen zu können.

OTZ / 11.03.2009 / Frank Döbert

März-Stadtrat: Eckpunkte-Papier zum Fußball-Stadion

Jena: Dem Stadtrat soll im März ein Eckpunkte-Papier zum Ausbau des Ernst-Abbe-Stadions vorgelegt werden. Das kündigte Bürgermeister Frank Schenker am Mittwoch an. Damit werden die Pläne des FC Carl Zeiss Jena für ein reines Fußball-Stadion weiter untermauert. Der Club werde im Juli ein Finanzierungskonzept zum neuen Fußball-Stadion präsentieren. Nach Schenkers Worten will die Stadt das Thema Sportstätten-Neubau komplex darstellen. Für Ende März/Anfang April rechnet er mit ersten Ergebnissen der Machbarkeitsstudie zur Mehrzweckhalle am Sportforum. Einbezogen werden soll auch das Thema Leichtathletik-Stadion – eine neue Leichtathletik-Anlage passe durchaus an die Muskelkirche, aber das Areal gehöre der Uni.

Im Mai soll der Oberbürgermeister dem Stadtrat über den aktuellen Sach- und Planungsstand berichten.

Mit dem Thema Stadion-Neubau und Jenaer Sportstätten beschäftigt sich auch der nächste „Talk über Jena“ am 16. März. JenaTV überträgt die Diskussion ab 21 Uhr.

JenaTV / 05.03.2009 / Cd

Bürgerinitiative „Unser Stadion“ mit Onlineshop

Jena: Die Bürgerinitiative „Unser Stadion“ ist mit einem Onlineshop gestartet. Hier können alle Unterstützerartikel von der handgefertigten Handsocke über ein Stadionposter zu einem

Flutlichtspiel bis hin zu verschiedenen Buttons und Trikots gekauft werden. Unter www.ernst-abbe-sportfeld.de kann man den Shop besuchen und sich den Warenkorb vollpacken. Jeder Einkäufer leistet einen finanziellen Beitrag zum geplanten Umbau des Ernst-Abbe-Stadions. Selbstverständlich können alle Unterstützerartikel auch zu den Heimspielen des FC Carl Zeiss Jena gekauft werden

JenaTV / 02.03.2009 / Cd